

Laubbläser

BUND Naturschutz

fordert Einschränkung von Laubbläsern

Laubbläser schädigen Umwelt und Gesundheit und stören den Naturhaushalt. Der BUND Naturschutz in Bayern fordert dazu auf, den Gebrauch der Geräte in den Kommunen einzuschränken und in Privathaushalten ganz darauf zu verzichten.

Kaum fällt das Herbstlaub, lärmten sie wieder in Park und Garten: Laubbläser und -sauger. „Wir appellieren an die Kommunen, den Gebrauch von Laubbläsern im öffentlichen Raum so weit wie möglich einzuschränken“, erklärt der BN-Kreisvorsitzende Wolfgang Döring. „Für den privaten Gebrauch sollte auf Laubbläser ganz verzichtet werden.“

Der BN ist sich sicher: Für die Kommunen sind Rechen und Besen durchaus praktikable Alternativen, anders als oft behauptet, ist der Mehraufwand vertretbar. „Das welke Laub sollte auf Beete und unter Gehölze verteilt werden, wo es während des Winters langsam verrottet und Boden und Kleintieren als Schutz dient“, so Döring weiter. „Oder man reht das Laub zu Haufen auf. Das freut den Igel ebenso wie Schmetterlingslarven, Glühwürmchen, Marienkäfer, Molche und Falter, die hier über den Winter Unterschlupf finden.“

Die BN-Kreisgruppe unterstreicht aber auch: Die Verkehrssicherheit, auch für Fußgänger, muss immer gewährleistet sein. Der Einsatz von elektrisch betriebenen Laubbläsern auf Straßen und Wegen - aber nur dort - sollte weiterhin möglich sein.

Laubbläser sind nicht nur laut, sie beeinträchtigen auch gravierend die Bodenbiologie. Da die mit einer Luftgeschwindigkeit von bis zu 220 km/h weggeblasenen Blätter und Äste nicht mehr auf dem Boden verrotten, wird die Humus- und Nährstoffbildung behindert, die sowohl für den Klimaschutz als auch für die Wasserspeicherung sehr wichtig sind. Die am Boden lebenden

Kreisgruppe Neu-Ulm

Köhlerstraße 26 a
89264 Weißenhorn
Tel. 0163-53 18 570



Weißenhorn,
27. Oktober 2026
Thema Laubbläser

Kleintiere wie Würmer, Insekten, Spinnen und Kleinsäuger verlieren Nahrung und Lebensraum, der Boden wird der Deck-Schicht beraubt, die ihn vor Austrocknung und bei extremer Kälte schützt. Besonders schädlich sind Laubsauger, die auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten aufsaugen, häckseln und töten.

Laubbläser verschlimmern zudem die Feinstaubsituation in Städten. Beim Einsatz werden nämlich Mikroben, Pilzsporen, Unrat und Tierkot aufgewirbelt. Auch der vom Abrieb der Reifen und Bremsen stammende Feinstaub sowie Dieselruß, der sich bereits am Boden abgesetzt hat, wird erneut aufgewirbelt.

Wolfgang Döring
Kreisvorsitzender des BUND Naturschutz
BUND Naturschutz
Köhlerstr. 26
89264 Weißenhorn
Tel.+49 1635318570

Kreisgruppe Neu-Ulm

Köhlerstraße 26 a
89264 Weißenhorn
Tel. 0163-53 18 570



Weißenhorn,
27. Oktober 2026
Thema Laubbläser